

Gesamtabschluss des Haushaltsjahres 2016 der Gemeinde Lindlar



Anlagen zum Gesamtabschluss 2016

- 1 Gesamtbilanz
- 2 Gesamtergebnisrechnung
- 3 Gesamtanhang
 - 3.1 Beteiligungsstruktur der Gemeinde Lindlar
 - 3.2 Gesamtverbindlichkeitspiegel
 - 3.3 Gesamtkapitalflussrechnung
- 4 Gesamtlagebericht
 - 4.1 Mitglieder der Verwaltungsführung und des Rates

Gesamtbilanz zum 31.12.2016 Gemeinde Lindlar

	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro
Aktiva	184.127.554,92	181.730.174,94
1. Anlagevermögen	172.650.683,49	173.281.528,06
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.108.174,94	1.148.800,86
1.2 Sachanlagen	164.488.753,38	165.207.324,82
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	15.583.764,66	15.748.896,43
1.2.1.1 Grünflächen	13.377.674,35	13.583.282,74
1.2.1.2 Ackerland	48.843,36	32.493,51
1.2.1.3 Wald, Forsten	650.650,30	623.427,24
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.506.596,65	1.509.692,94
1.2.1.5 Aufgedeckte Stille Reserven Unbebaute Grundstücke		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	58.169.686,58	55.671.994,16
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.151.690,71	2.245.617,71
1.2.2.2 Schulen	26.257.697,04	27.090.450,04
1.2.2.3 Wohnbauten	9.245.501,77	6.792.183,86
1.2.2.4 Krankenhäuser		
1.2.2.5 Soziale Einrichtungen		
1.2.2.6 Sportstätten		
1.2.2.7 Mehrzweck- und Messehallen		
1.2.2.8 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	18.339.559,45	17.320.550,97
1.2.2.9 Aufgedeckte stille Reserven bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.175.237,61	2.223.191,58
1.2.3 Infrastrukturvermögen	85.798.740,92	86.971.134,15
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	13.085.611,62	12.818.267,10
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.589.907,00	1.619.186,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausüstung und Sicherungsanlagen		
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	32.979.583,00	32.526.966,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	28.299.955,00	29.925.028,00
1.2.3.6 Stromversorgungsanlagen		
1.2.3.7 Gasversorgungsanlagen		
1.2.3.8 Wasserversorgungsanlagen	5.581.294,00	5.571.050,00
1.2.3.9 Abfallbeseitigungsanlagen		
1.2.3.10 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	271.778,00	216.613,00
1.2.3.11 Aufgedeckte stille Reserven Infrastrukturvermögen	3.990.612,30	4.294.024,05
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	273.941,00	281.992,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	124.582,00	127.012,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.377.205,00	1.317.286,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.586.965,66	2.373.449,33
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	573.867,56	2.715.560,75
1.3 Finanzanlagen	7.053.755,17	6.925.402,38
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	148.488,12	123.728,26
1.3.3 Übrige Beteiligungen	473.235,79	473.235,79
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.036.045,63	932.452,70
1.3.6 Ausleihungen	5.395.985,63	5.395.985,63
2. Umlaufvermögen	10.675.308,78	7.635.695,58
2.1 Vorräte	1.416.290,83	948.339,11
2.1.1 Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, Waren	1.416.290,83	948.339,11
2.1.2 Geleistete Anzahlungen		
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.752.727,08	3.802.796,55
2.2.1 Forderungen	2.892.946,42	2.044.503,18
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	1.859.780,66	1.758.293,37
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.4 Liquide Mittel	4.506.290,87	2.884.559,92
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	801.562,65	812.951,30
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00
	184.127.554,92	181.730.174,94

Gesamtergebnisrechnung 2016 - Gemeinde Lindlar

	2016	2015
	Euro	Euro
01 Steuern und ähnliche Abgaben	-26.591.133,25	-23.439.045,01
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7.911.782,65	-4.044.896,40
03 + Sonstige Transfererträge		
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.411.063,84	-10.881.002,96
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.287.133,12	-3.328.878,45
06 + Kostenerstattung und Kostenumlagen	-714.531,39	-767.381,75
07 + Sonstige ordentliche Erträge	-1.466.732,66	-1.487.403,50
08 + Aktivierte Eigenleistungen	-16.155,18	-38.270,77
09 +/- Bestandsveränderungen	-471.938,09	871.197,99
10 = Ordentliche Gesamterträge	-53.870.470,18	-43.115.680,85
11 - Personalaufwendungen	5.939.342,02	5.661.455,71
12 - Versorgungsaufwendungen	481.487,00	498.998,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.366.193,56	13.493.444,72
14 - Bilanzielle Abschreibungen	5.803.581,21	5.695.735,61
15 - Transferaufwendungen	19.156.662,99	18.539.389,49
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.503.291,65	2.464.513,34
17 = Ordentliche Gesamtaufwendungen	52.250.558,43	46.353.536,87
18 = Ordentliches Gesamtergebnis (10+17)	-1.619.911,75	3.237.856,02
19 + Finanzerträge	-1.603.991,82	-1.229.013,76
20 - Finanzaufwendungen	2.775.619,41	4.405.212,86
21 = Gesamtfinanzergebnis (19+20)	1.171.627,59	3.176.199,10
22 = Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (18+21)	-448.284,16	6.414.055,12
23 + Außerordentliche Erträge		
24 - Außerordentliche Aufwendungen		
25 = Außerordentliches Gesamtergebnis (23+24)		
26 = Gesamtjahresergebnis (22+25)	-448.284,16	6.414.055,12
27 - Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		



Anhang

zum Gesamtabschluss
der Gemeinde Lindlar

31.12.2016



Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss	3
II. Angaben zum Konsolidierungskreis	4
III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	6
IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz	8
VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	9
VII. Gesamtkapitalflussrechnung	9

Anlagen

3.1 Beteiligungsstruktur der Gemeinde

3.2 Gesamtverbindlichkeitspiegel

3.3 Gesamtkapitalflussrechnung



I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabschluss

Die GEMEINDE Lindlar ist gem. § 116 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) verpflichtet, einen Gesamtabschluss aufzustellen, der an den handelsrechtlichen Konzernabschluss angelehnt ist („Kommunaler Konzernabschluss“). In den Gesamtabschluss sind alle verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form einzubeziehen.

Im Gesamtabschluss ist die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage so darzustellen, als ob die Kernverwaltung mit ihren verselbstständigten Aufgabenbereichen eine wirtschaftliche und rechtliche Einheit bildet. Dem Gesamtabschluss kommt eine Informations- und Steuerungsfunktion zu. Er soll nicht nur die bisher vorhandenen Informationsdefizite, die die Beschränkung auf die Einzelabschlüsse mit sich bringt, beseitigen, sondern auch eine verbesserte Steuerung des „Konzerns Kommune“ und die Entwicklung eines effektiven Teilnehmungsmanagements ermöglichen. Die Entscheidungsträger in der Verwaltung sollen beurteilen können, ob der „Konzern“ auch zukünftig in der Lage sein wird, seine Aufgaben zu erfüllen.

§ 116 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und § 49 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) bestimmen die einzelnen Bestandteile des Gesamtabschlusses. Danach sind eine Gesamtergebnisrechnung, eine Gesamtbilanz und ein Gesamtanhang aufzustellen sowie ein Gesamtlagebericht und ein Teilnehmungsbericht beizufügen. Bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses sind neben der GO und der GemHVO auch die §§ 300 bis 309 des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung beachtet worden.

Das Haushaltsjahr für den Gesamtabschluss sowie der konsolidierten Eigenbetriebe und Eigengesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gliederung der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung entspricht dem vom Modellprojekt in NRW entwickelten Positionenrahmen, welcher in den Regelungen des § 49 i.V.m. §§ 38 und 41 GemHVO aufgegriffen worden ist.

Mit der Vorlage des Gesamtabschlusses zum 31.12.2016 der Gemeinde Lindlar gewinnt dieser mehr an Bedeutung. Mit jedem weiteren Vergleichsjahr lassen sich zunehmend Tendenzen im Konzern Gemeinde Lindlar erkennen, welche wichtige Entscheidungsfindungen unterstützen können. Mit dem vorliegenden Gesamtabschluss wird nun die Zeitreihe (2010 - 2016) verlängert und auch ein Vergleich für die Gesamtergebnis- und die Kapitalflussrechnung birgt weitere Informationspotenziale.

Der Gesamtabschluss der GEMEINDE Lindlar wird auf Grundlage der durch den Rat in seiner Sitzung am 04.12.2013 beschlossenen Gesamtabschlussrichtlinie aufgestellt.



II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der **Konsolidierungskreis** umfasst neben der GEMEINDE Lindlar die folgenden Eigentriebe und Eigengesellschaften. Diese Beteiligungen wurden gemäß § 50 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) NRW entsprechend den Vorschriften der §§ 300 bis 309 Handelsgesetzbuch (HGB) vollkonsolidiert, da sie unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde stehen oder ein beherrschender Einfluss der Gemeinde gegeben ist.

Name	Anteil der GEMEINDE Lindlar am Kapital in %
Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar	100,00

Anteile an verbundenen Unternehmen

Name	Anteil der GEMEINDE Lindlar am Kapital in %
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar	100,00
Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar	100,00

Darüber hinaus ist die Beteiligung an folgendem Unternehmen im Gesamtabchluss berücksichtigt worden, welche unter den Finanzanlagen (**Anteile an assoziierten Unternehmen**) bilanziert wird. Da diese Gesellschaft gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO NRW „nur“ unter maßgeblichem Einfluss der Gemeinde Lindlar steht, wurde sie entsprechend den §§ 311 und 312 des HGB nach der Methode „At-Equity“ konsolidiert. (Hierbei werden grundsätzlich keine Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge des Beteiligungsunternehmens in den Konzernabschluss einbezogen, sondern es findet eine Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts um die anteilig auf den Anteilseigner entfallenden Eigenkapitalveränderungen (Gewinn/Verlust) beim Beteiligungsunternehmen statt.)

Name	Anteil der GEMEINDE Lindlar am Kapital in %
Technische Betriebe Engelskirchen-Lindlar AÖR, Lindlar	50,00



Ferner bestehen Beteiligungen an den folgenden verselbstständigten Aufgabenbereichen, die unter den Finanzanlagen (**Anteile an verbundenen Unternehmen und übrige Beteiligungen**) bilanziert werden. Diese Beteiligungen wurden nicht in den Konsolidierungskreis für den Gesamtabchluss einbezogen, da sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des „Konzerns“ GEMEINDE Lindlar zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

Übrige Beteiligungen ("At-cost")

Name	Anteil der GEMEINDE Lindlar am Kapital in %
GTC Gründer und TechnologieCentrum GmbH, Gummersbach	0,36
Obergische Aufbaugesellschaft mbH, Gummersbach	1,22
WAS Wohnen am Schlosspark Lindlar GmbH, Lindlar	50,00
Radio Berg GmbH & Co. KG	0,90

Sonstige:

Bergischer Transportverband (BTV)
Wasserversorgungsgenossenschaft Schmitzhöhe eG
EGBL Energiegenossenschaft Lindlar eG
Volksbank Wipperfürth- Lindlar eG
Zweckverband Civitec
KoPart eG

Ein Schaubild über die gesamte Beteiligungsstruktur der Gemeinde Lindlar ist als Anlage 3.1 dem Anhang zum Gesamtabchluss beigefügt.



III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB angewandt. Gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Abs. 2 HGB erfolgte die Kapitalkonsolidierung auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung zum fiktiven Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2010.

Durch die Neubewertung des Anlagevermögens der vollkonsolidierungspflichtigen, verselbstständigten Aufgabenbereiche zum 01.01.2010 wurden stille Reserven in Höhe von rd. 6,49 Mio. € im Bereich des Sachanlagevermögens des Gemeindewerkes Wasser und Abwasser Lindlar aufgedeckt. Darüber hinaus führte die Neubewertung der BGW GmbH zur Aufdeckung von stillen Reserven in Höhe von rund 2,47 Mio. €. Die Neubewertung der SFL GmbH führte zu keinen wesentlichen Veränderungen der Vermögenswerte, deshalb wurde hier auf die Aufdeckung stiller Reserven verzichtet. Insgesamt führte die Neubewertung des Sachanlagevermögens zur Aufdeckung stiller Reserven zum 01.01.2010 in Höhe von 8,96 Mio. €. Im Jahresverlauf 2016 wurden die stillen Reserven in Höhe von 6,52 Mio. (Endbestand 2015) € um Abschreibungen von insgesamt 351 T€ auf 6,17 Mio. € verringert.

Aus der Kapitalkonsolidierung ergaben sich bei den vollkonsolidierten, verselbstständigten Aufgabenbereichen aus der Aufrechnung des bisher in der gemeindlichen Bilanz bilanzierten Sondervermögens mit dem Eigenkapital aus den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche als Ausgleichsposten passive Unterschiedsbeträge, die unter Passivposten "1.1 Allgemeine Rücklage" der Gesamtbilanz ausgewiesen werden. Hiervon fallen 1.456 T€ auf das Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar und 1.716 T€ auf die BGW GmbH. Bis zum 31.12.2016 blieb der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung unverändert bei 3.172 T€.

Das Eigenkapital der Einzelabschlüsse entwickelte sich im Jahresverlauf 2016 wie folgt:

Gesellschaft		31.12.2016	31.12.2015	Veränderung	Veränderung in %
710001	Gemeinde Lindlar	-9.703.991,76 EUR	-10.013.578,59 EUR	309.586,83 EUR	3,19%
710002	Wasser- und Abwasser Lindlar	-7.479.668,68 EUR	-7.454.846,14 EUR	-24.822,54 EUR	-0,33%
710003	BGW Bau- und Grundstücks- und Wirtschaft	-3.741.754,05 EUR	-3.415.862,17 EUR	-325.891,88 EUR	-8,71%
710004	Sport- und Freizeitbad GmbH Lindlar SFL	-7.967.479,85 EUR	-7.206.310,91 EUR	-761.168,94 EUR	-9,55%
Gesamtergebnis		-28.892.894,34 EUR	-28.090.597,81 EUR	-802.296,53 EUR	-2,78%

Die Veränderung des Eigenkapitals der Betriebe nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt gehen nicht in den erneuten Vorgang der Kapitalkonsolidierung (Aufrechnung der Beteiligungsbuchwerte) ein, da es sich um Veränderungen (Gewinne/Verluste, Eigenkapitalverzinsung) während der "Konzernzugehörigkeit" handelt. Diese EK-Veränderungen werden deshalb im Gesamtabchluss als Bestände ausgewiesen.



Beteiligungen mit einer Konzernbeteiligungsquote von 20 % bis 50 % werden nach den Grundsätzen des § 50 Absatz 3 GemHVO NRW i.V.m. §§ 311,312 HGB als assoziierte Unternehmen „at equity“ in den Gesamtabchluss einbezogen. Das assoziierte Unternehmen TeBEL wurde daher in der Gesamtbilanz zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung nach der vom NKF favorisierten Buchwertmethode angesetzt.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung von Ausleihungen und anderen Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen allen in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden vollkonsolidierungspflichtigen, verselbstständigten Aufgabenbereichen.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den vollkonsolidierungspflichtigen Partnern mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich nach den bei der Gemeinde Lindlar geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt bzw. vereinheitlicht, soweit die zu vereinheitlichen Beträge nicht unbedeutend waren. Neu- oder Umbewertungen der Vermögensgegenstände und Schulden sind nicht erfolgt.

Im Einzelnen wurden im Gesamtabchluss der Gemeinde Lindlar folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Bei Zugängen des beweglichen Anlagevermögens wurde die Abschreibung für die vollen Monate ab Beginn des Monats nach der Anschaffung oder Herstellung und dem Ende des Jahres vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 60,00 € bis 410,00 € (ohne Vorsteuer) wurden einerseits gem. § 33 Abs. 4 GemHVO NRW zum einen im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben oder unmittelbar als Aufwand gebucht, zum anderem in Sammelposten (150,00 € - 1.000,00 €) gebucht mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren. Eine Anpassung der Bewertung ist nicht vorgenommen worden, da der Wertanteil der GWGs an der Betriebs- und Geschäftsausstattung nicht wesentlich ist.

Die **Finanzanlagen** wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.



Die Bewertung des **Vorratsvermögens** (im Wesentlichen Baugrundstücke) erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten aktiviert. Zweifelhafte Forderungen wurden durch Einzelwertberichtigung mit dem wahrscheinlich eingehenden Wert angesetzt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Zuwendungen und Beiträge für zweckgebundene Investitionen werden in der Regel als Sonderposten ausgewiesen. Zugänge von Sonderposten im Berichtsjahr sind mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erfolgte im Wesentlichen nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze.

Für Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes, die nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes in den folgenden drei Jahren ausgeglichen werden müssen, wurde ein **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** gebildet.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung der jeweiligen Risiken und möglichen Verpflichtungen erforderlich sind. Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken sind durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen basiert auf der Teilwertberechnung beamtenrechtlicher Pensions- und Beihilfeverpflichtungen durch die Rheinischen Versorgungskassen, Köln mit Hilfe einer durch die Heubeck AG zur Verfügung gestellten Software. Die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen beschränkt sich auf die Verpflichtungen ab Eintritt des Versorgungsfalles. Die Beihilferückstellungen werden wie bisher auf der Grundlage von Kopfschadensprofilen unter Berücksichtigung eines altersabhängigen Schadenprofils (Basis: Wahrscheinlichkeitstabellen in der privaten Krankenversicherung 2015, veröffentlicht von der BaFin am 30.01.2017, Geschäftszeichen VA 15-I 5475-Kra-2016/0004) bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Stichtag der Erstellung der Gesamtbilanz nicht vorhanden.

V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Dem Gliederungsschema der Gesamtbilanz sind grundsätzlich keine über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen hinausgehenden Posten hinzugefügt worden. Im Bereich des **Sachanlagevermögens** wurden die in den einzelnen Anlageklassen aufgedeckten stillen Reserven zum 01.01.2010 in Anlehnung an den NKF-Praxisleitfaden jeweils als gesonderter Bilanzposten dargestellt. Zum 31.12.2016 werden nach



Abschreibungen unter der Bilanzposition 1.2.2.9 (Aufged. Stille Reserve beb. Grunst. u. gr. Rechte) 2.175 T€ ausgewiesen und unter der Position 1.2.3.11 (Aufged. Stille Reserve Infrastrukturvermögen) 3.991 T€. Somit beträgt die Summe der stillen Reserven zum 31.12.2016 insgesamt 6.166 T€.

Die Fristigkeit und Zusammensetzung der ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** ist in der Anlage 3.2 (Gesamtverbindlichkeitspiegel) zu diesem Anhang dargestellt.

Als **Haftungsverhältnisse** bestanden seitens der GEMEINDE Lindlar zum 31.12.2016 Ausfallbürgschaften für die Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 6,6 Mio. €. Davon werden Darlehen der BGW mbH in Höhe von 4,26 Mio. €, der SFL in Höhe von 1,1 Mio. € und des TeBEL in Höhe von 1,1 Mio. € abgesichert.

VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einem Gesamtüberschuss in Höhe von 448 T€. Darin enthalten ist die Summe der Ergebnisse der Einzelabschlüsse in Höhe von 1.867 T€ (inkl. 50% TeBEL) sowie Abschreibungen der stillen Reserven in Höhe von 351 T€. Weitere Ergebnisveränderungen ergaben sich durch die Eliminierung von Beteiligungserträgen in Höhe von 1.040 T€ und Anpassungen aufgrund zeitlicher Buchungsunterschiede in Höhe von 28 T€.

VII. Gesamtkapitalflussrechnung

Als Anlage 3.3 ist diesem Anhang als Pflichtbestandteil eine Gesamtkapitalflussrechnung nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 2 beigelegt. Die Ermittlung des Cashflows erfolgte, auf Empfehlung des Modellprojektes, nach der derivativen Ermittlungsmethode. Bei dieser Methode werden die vorhandenen Daten aus dem Rechnungswesen abgeleitet und die Zahlungsströme aus den Gesamtbilanzbewegungen und der Gesamtergebnisrechnung abgeleitet.

Lindlar, den 25.08.2017

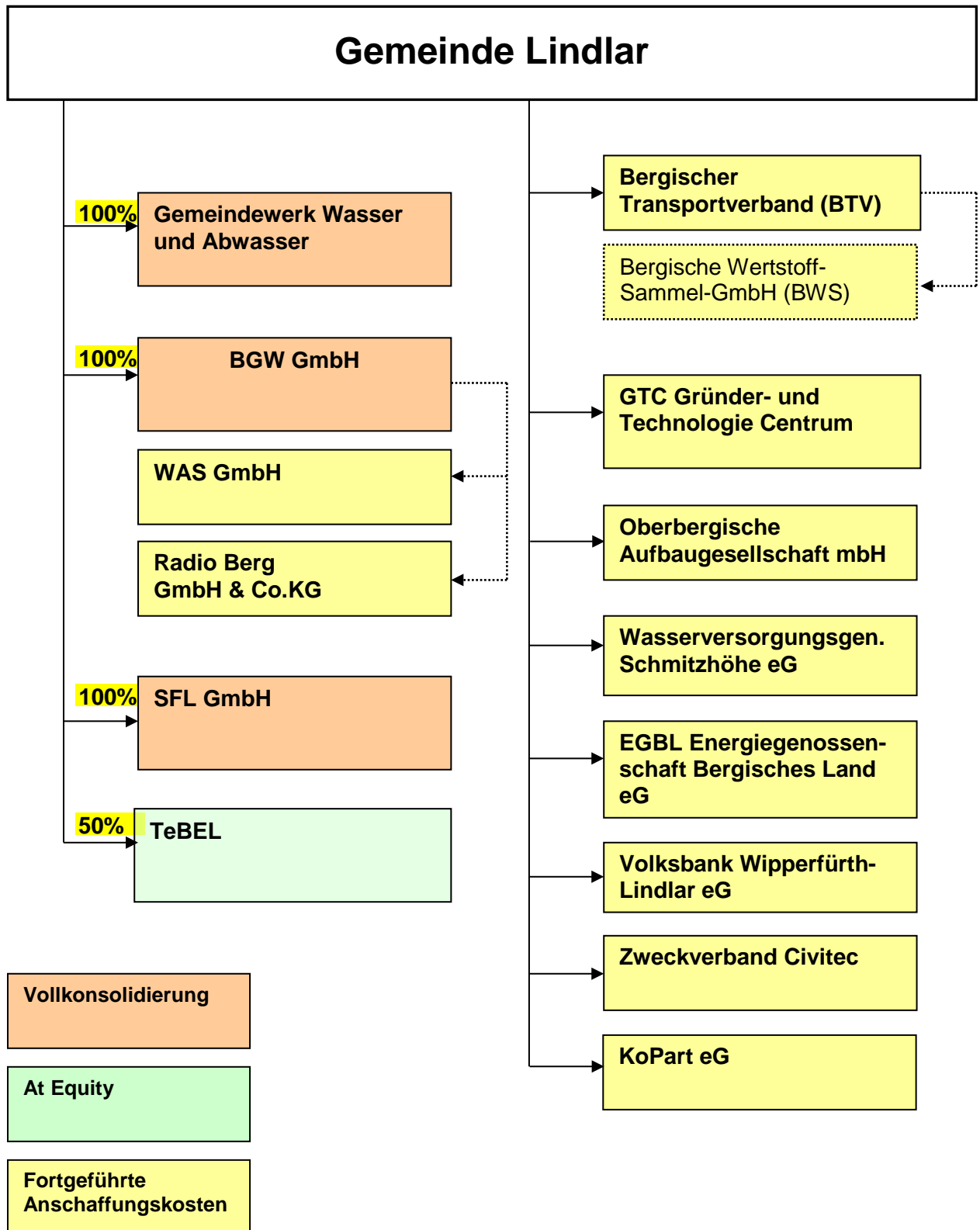
Aufgestellt:

Werner Hütt
Kämmerer

Bestätigt:

Dr. Georg Ludwig
Bürgermeister

Konsolidierungskreis der Gemeinde Lindlar



Anhang zum Gesamtabchluss der Gemeinde Lindlar
für das Haushaltsjahr 2016

Verbindlichkeitspiegel

	Wert 31.12.2016	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Wert 31.12.2015
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1 Verbindlichkeiten	-110.982.962,54	-33.333.798,13	-20.096.345,67	-57.552.818,74	-112.147.359,43
1.1 Anleihen					
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-56.873.842,64	-3.460.070,84	-12.736.939,33	-40.676.832,47	-58.002.604,56
1.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-42.972.068,04	-24.972.068,04	-6.000.000,00	-12.000.000,00	-42.494.436,62
1.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-6.186.429,31	-295.553,45	-1.319.406,34	-4.571.469,52	-6.469.417,46
1.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.561.785,32	-1.561.785,32			-2.252.425,79
1.6 Sonstige Verbindlichkeiten	-3.388.837,23	-3.044.320,48	-40.000,00	-304.516,75	-2.928.475,00

Gesamtkapitalflussrechnung 2016 - Gemeinde Lindlar

	Ergebnis Geschäftsjahr 2016 Euro	Ergebnis Geschäftsjahr 2015 Euro
01 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	448.284,16	-6.414.055,12
02 +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	5.803.581,21	5.695.735,61
03 +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.433.387,44	990.471,70
04 +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	140.650,38	400.611,13
05 +/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-116.046,83	78.361,00
06 +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere Aktiva	-1.406.493,60	372.608,52
07 +/- Zunahme/Abnahme der Verb. aus Lieferungen und Leistungen, andere Passiva	449.827,03	-1.101.054,08
08 +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		
09 = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.753.189,79	22.678,76

10 Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	289.913,13	163.899,60
11 - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.356.426,84	-3.679.078,35
12 + Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens		
13 - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögens	-30.826,48	-304.751,46
14 + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens		
15 - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-100.000,00	-250.000,00
16 + Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		
17 + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		
18 + Einzahlungen aufgr. von Finanzmittelanlagen iRd kurzfr. Finanzdisposition		
19 - Auszahlungen aufgr. von Finanzmittelanlagen iRd kurzfr. Finanzdisposition		
20 = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.197.340,19	-4.069.930,21

21 +/- Eigenkapitalveränderung	0,00	0,00
22 - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		0,00
23 - Einzahlungen aus Begebung von Anleihen und Aufnahme von Krediten	2.118.000,00	2.100.000,00
24 - Auszahlungen aus Tilgung von Anleihen und Krediten	-3.529.750,07	-4.666.808,28
25 +/- Veränderung der Liquiditätskredite	477.631,42	8.122.251,85
26 = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-934.118,65	5.555.443,57

27 = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.621.730,95	1.508.192,12
28 +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		0,00
29 + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.884.559,92	1.376.367,80
30 = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.506.290,87	2.884.559,92



Lagebericht

zum Gesamtabschluss
der Gemeinde Lindlar

31.12.2016



1. Gesetzliche Grundlagen

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (§§ 116, 117 GO NRW), der Gemeindehaushaltsverordnung (§§ 49 bis 52 GemHVO NRW) sowie des Handelsgesetzbuches (§§ 300 bis 309, §§ 311 und 312 HGB in der Fassung vom 24. August 2002) haben die Kommunen bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag einen Gesamtabschluss aufzustellen. Die Beteiligungsverhältnisse der Gemeinde Lindlar sind so gestaltet, dass die entsprechenden Normen einschlägig erfüllt sind und demzufolge ein Gesamtabschluss vorzulegen ist. Dies ist gem. § 2 NKF- Einführungsgesetz NRW erstmalig zum 31.12.2010 erfolgt.

Der nachfolgende Bericht zur Lage im „Konzern Gemeinde Lindlar“ bezieht neben der Gemeinde Lindlar selbst die nachfolgenden vollkonsolidierungspflichtigen Betriebe und Eigengesellschaften mit ein, da diese unter Aufrechnung gegenseitiger Leistungsbeziehungen maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtlage im „Konzern“ haben:

- Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar
- BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungs-gesellschaft mbH
- Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH

Im Gesamtlagebericht nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das, durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzgesamtlage des „Konzerns“ zu erläutern. Ferner ist ein Überblick über den Geschäftsverlauf zu geben, der die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen unter Einbeziehung einer Analyse der Haushaltswirtschaft darstellt. Letztlich ist auch noch auf die Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des Konzerns einzugehen.



2. Das Haushaltsjahr 2016 im Überblick

Der „Konzern Gemeinde Lindlar“ erzielt im siebten „Konzerngeschäftsjahr“ einen Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 448 T€. Wie die nachfolgende Aufstellung der Einzel-Jahresergebnisse verdeutlicht, ist dieser Konzern-Jahresüberschuss um rund. 1.419 T€ niedriger als der Saldo der Ergebnisse aus den Einzelabschlüssen. Hinweis: Das Konzern-Jahresergebnis entspricht nicht einer bloßen Saldierung der Einzelergebnisse, da alle gegenseitigen Leistungsbeziehungen der Konzernpartner aufgerechnet (neutralisiert) werden und sich aus der Neubewertung weitere Ergebnisauswirkungen ergeben können:

Gemeinde Lindlar	-310 T€
Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar	1.065 T€
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungs- gesellschaft mbH	326 T€
Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH	761 T€
TeBEL Techn. Betriebe Engelskirchen Lindlar (50 %)	25 T€
Konzern-Jahresüberschuss <u>vor</u> Konsolidierung	1.867 T€
Konzern- Jahresüberschuss <u>nach</u> Konsolidierung	448 T€
Verschlechterung	- 1.419 T€

Zu diesem Ergebnis führten die nachfolgend aufgeführten Faktoren:

Abschreibung von stillen Reserven aus der Neubewertung zum 01.01.2010	- 351T€
Anpassungsbuchungen (aufgrund zeitlicher Buchungsunterschiede)	- 28 T€
Eliminierung der Beteiligungserträge aus dem Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar	- 1.040 T€
Verschlechterung	- 1.419 T€



3. Vermögenslage

Gesamtbilanzstrukturanalyse

Aktiva	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<u>Anlagevermögen</u>						
Geschäfts- oder Firmenwert aus Vollkonsolidierung	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.108.175	0,6%	1.148.801	0,6%	-40.626	-3,5%
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.108.175	0,6%	1.148.801	0,6%	-40.626	-3,5%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	15.583.765	8,5%	15.748.896	8,6%	-165.132	-1,0%
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	58.169.687	31,6%	55.671.994	30,2%	2.497.692	4,5%
Infrastrukturvermögen	85.798.741	46,6%	86.971.134	47,2%	-1.172.393	-1,3%
Bauten auf fremden Grund und Boden	273.941	0,1%	281.992	0,2%	-8.051	-2,9%
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	124.582	0,1%	127.012	0,1%	-2.430	-1,9%
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.377.205	0,7%	1.317.286	0,7%	59.919	4,5%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.586.966	1,4%	2.373.449	1,3%	213.516	9,0%
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	573.868	0,3%	2.715.561	1,5%	-2.141.693	-78,9%
Summe Sachanlagen	164.488.753	89,3%	165.207.325	90,9%	-718.571	113,9%
Finanzanlagen	7.053.755	3,8%	6.925.402	3,8%	128.353	1,9%
Langfristig gebundenes Vermögen	172.650.684	93,8%	173.281.528	95,4%	-630.845	-0,4%
<u>Umlaufvermögen und</u>						
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>						
Vorräte	1.416.291	0,8%	948.339	0,5%	467.952	49,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.752.727	2,6%	3.802.797	2,1%	949.931	25,0%
Liquide Mittel	4.506.291	2,4%	2.884.560	1,6%	1.621.731	56,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	801.563	0,4%	812.951	0,4%	-11.389	-1,4%
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen	11.476.871	6,2%	8.448.647	4,6%	3.028.225	35,8%
Gesamtvermögen	184.127.555	100%	181.730.175	100%	2.397.380	1,32%

Das **Gesamtvermögen** des Konzerns Gemeinde Lindlar beträgt zum 31.12.2016 184.128 T€ und hat sich im Jahresverlauf um 2.397 T€ (1,32 %) erhöht.

Das **Anlagevermögen** in Höhe von 172.651 T€ beträgt 93,8 % des Gesamtvermögens und verminderte sich insgesamt um 631 T€ (-0,4 %). Die hohe Anlagenintensität ist üblich für den kommunalen Sektor. Investitionen in Höhe von 5.619 T€ stehen hierbei Abschreibungen und Buchwertabgängen von 6.250 T€ gegenüber.



Trotz umfangreicher Investitionen, wie z. B. durch den Kauf/Fertigstellung neuer Wohnimmobilien (2.267 T€), den Medienentwicklungsplan in den Schulen (240 T€), das Blockheizwerk (135 T€), Erhöhung der KVR- Fondanteile (100 T€), neuer Fahrzeuge (40 T€), Wasserverteilungsanlagen (331 T€) sowie Abwassersammelanlagen (1.518 T€) konnte der Wertverlust im Anlagevermögen aufgrund der Abschreibungen bei den bebauten Grundstücken und der hohen Abschreibungen beim Infrastrukturvermögen nicht aufgefangen werden. Die Anlagen im Bau stiegen im Wesentlichen durch die laufenden Projekte abzüglich der Fertigstellungen. Hierzu zählen unter anderem das Mehrfamilienhaus in der Borromäusstraße (41 T€), das Mehrfamilienhaus in der Corneliusstraße (60 T€) sowie das Einfamilienhaus Heiligenhoven (13 T€).

Der Wert des **Umlaufvermögens** einschließlich der **Rechnungsabgrenzungsposten** erhöhte sich um 3.028 T€ (35,8 %). Die Forderungen und die Liquiden Mittel erhöhen sich im Jahresverlauf 2016 um rund 1.717 T€, die Vorräte erhöhen sich um 468 T€ hauptsächlich durch den Ankauf von Grundstücken für den Weiterverkauf. Die Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich im im Vorjahr hauptsächlich aufgrund der Auszahlung der Asylleistungen im Dezember für Januar und fallen in diesem Abschluss etwas niedriger aus (11 T€). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhen sich trotz des optimierten Forderungsmanagements hauptsächlich durch eine im Januar 2017 fällige Gewerbesteuerforderung (483 T€) der Gemeinde, einer Schlussabrechnung (275 T€) der BGW und verschiedener Grundstücksverkäufe zum Jahresende.

Lagebericht zum Gesamtabchluss der Gemeinde Lindlar
für das Haushaltsjahr 2016



Passiva	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Eigenkapital (inkl. Unterschiedsbetrag)	15.022.253	8,2%	14.573.968	8,0%	448.284	3,1%
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	(3.172.269)	(1,6%)	(3.172.269)	(1,6%)	(0)	(0,0%)
Sonderposten (Zuwendungen, Beiträge und Sonst.)	38.121.314	20,7%	37.763.366	20,8%	357.948	0,9%
Pensions- und Beihilferückstellungen	12.040.763	6,5%	11.565.098	6,4%	475.665	4,1%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	56.873.843	30,9%	58.002.605	31,9%	-1.128.762	-1,9%
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	6.186.429	3,4%	6.469.417	3,6%	-282.988	-4,4%
Langfristig verfügbares Kapital	128.244.602	69,6%	128.374.455	70,6%	-129.853	-0,1%
Sonderposten (Gebührenausschlag)	529.342	0,3%	361.213	0,2%	168.129	46,5%
Sonstige Rückstellungen	3.917.546	2,1%	1.959.824	1,1%	1.957.722	99,9%
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	42.972.068	23,3%	42.494.437	23,4%	477.631	1,1%
Verbindlichkeiten (Lief./Leistg. und Sonstige)	4.950.623	2,7%	5.180.901	2,9%	-230.278	-4,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	3.513.374	1,9%	3.359.346	1,8%	154.028	4,6%
Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital	55.882.953	30,4%	53.355.720	29,4%	2.527.233	4,7%
Gesamtkapital	184.127.555	100%	181.730.175	100%	2.397.380	1,32%

Das **Eigenkapital** des Konzerns Gemeinde Lindlar beläuft sich zum 31.12.2016 auf 15.022 T€. Dies entspricht einer leicht steigenden Eigenkapitalquote von 8,2% (am 31.12.2015: 8%). Aufgrund des erwirtschafteten Gesamtjahresüberschusses erhöhte sich das Eigenkapital im Vergleich zum 31.12.2015 um 448 T€. Der Jahresüberschuss entstand durch die positiven Einzelabschlüsse der Eigengesellschaft und der Betriebe, vermindert um den Jahresfehlbetrag der Gemeinde Lindlar, die Eliminierung der Beteiligungserträge und die Abschreibungen der stillen Reserven.

Die Erhöhung der **Sonderposten** in 2016 um 358 T€ resultiert im Wesentlichen aus den Passivierungen von Zuwendungen, Investitionszuschüssen und Beiträgen im Einzelabschluss der Gemeinde Lindlar und des Gemeindewerkes vermindert um die planmäßigen Auflösungen.

Die **Rückstellungen** enthalten neben den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen für pensionierte und derzeit beschäftigte Beamte eine Vielzahl von Einzelrückstellungen (wie z.B. Instandhaltungen, Erschließungskosten, Prüfungskosten und Kostenüberdeckungen nach §6 Abs. 2 KAG.). Die sonstigen Rückstellungen erhöhen sich um 1.958 T€, im Wesentlichen bedingt durch die Baumaßnahmen der BGW (827 T€) sowie die Kostenüberdeckungen und ausstehende Rechnungen des Gemeindewerkes (798 T€).



Durch eine kurzfristige Überziehung des Kontokorrentkontos des Gemeindewerkes erhöhen sich die **Verbindlichkeiten** aus Krediten zur Liquiditätssicherung leicht (478 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sinken geringfügig um 230 T€. Insgesamt steigen die mittel- und kurzfristigen Verbindlichkeiten (inklusive der Rechnungsabgrenzungsposten) um 2.527 T€ (4,7%).

Unter Berücksichtigung des **langfristigen Fremdkapitals** (75.101 T€) beträgt das langfristig verfügbare Kapital 128.245 T€ und deckt zu 74,3 % (74,1 % in 2015) das langfristig gebundene Vermögen von 172.651 T€. Diese Veränderung begründet sich im Wesentlichen durch das Ergebnis sowie die Rückzahlung von langfristigen Darlehen.

Das **mittel- und kurzfristige Fremdkapital** stieg um 2.527 T€. Dies entspricht einem Anstieg von 4,7 %.

Die **Vermögens- und Kapitalstruktur** stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

Kennzahl	31.12.2016	31.12.2015
Anlagenintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	93,8%	95,4%
Infrastrukturquote (Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme)	46,6%	47,9%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital + Unterschiedsbetrag x 100 / Bilanzsumme)	8,2%	8%
Eigenkapitalquote II (Eigenkapital + Unterschiedsbetrag + Sonderposten (ohne Sonderposten Gebührenaussgleich) x 100 / Bilanzsumme)	28,9%	28,8%
Anlagendeckungsgrad II (Eigenkapital + Unterschiedsbetrag + Sonderposten (ohne Sonderposten Gebührenaussgleich) + langfristiges Fremdkapital x 100 / Anlagevermögen)	74,3%	74,1%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme)	30,4%	29,4%



4. Finanzlage

Die Liquiditätslage des „Konzerns“ ist der dem Anhang als Anlage beigefügten **Kapitalflussrechnung** zu entnehmen, die nachfolgend in verkürzter Fassung wiedergegeben ist.

<u>Gesamtkapitalflussrechnung der Gemeinde Lindlar</u>	2016	2015
Finanzmittelfonds zum 01.01.	2.885 T€	1.376 T€
+ / - Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.753 T€	23 T€
+ / - Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.198 T€	-4.070 T€
+ / - Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-934 T€	5.555 T€
= Finanzmittelfonds zum 31.12.	4.506 T€	2.885 T€

Der „Konzern Gemeinde Lindlar“ erwirtschaftete in 2016 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 7.753 T€. Aus der Investitionstätigkeit resultiert ein Mittelabfluss in Höhe von 5.198 T€. Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 5.488 T€ stehen Einzahlungen in Höhe von 290 T€ aus Abgängen gegenüber. Aus der Finanzierungstätigkeit ergaben sich Mittelabflüsse in Höhe von 934 T€. Hierin enthalten ist der Aufnahme und Tilgung von Krediten. Der Finanzmittelfonds erhöht sich im Laufe des Jahres um 1.621 T€ und beträgt am 31.12.2016 insgesamt 4.506 T€.



5. Ertragslage

Erträge

Bezeichnung	Ergebnis 2016 T€	Anteil an ord. Erträgen %	Ergebnis 2015 T€	Anteil an ord. Erträgen %	Abweichung T€	Abweichung %
Steuern und ähnliche Abgaben	26.591	61,7%	23.439	54,4%	3.152	11,9%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.912	18,4%	4.045	9,4%	3.867	48,9%
Sonstige Transfererträge	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.411	24,1%	10.881	25,2%	-470	-4,5%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.287	14,6%	3.329	7,7%	2.958	47,1%
Kostenerstattung und Kostenumlagen	715	1,7%	767	1,8%	-53	-7,4%
Sonstige ordentliche Erträge	1.467	3,4%	1.487	3,4%	-21	-1,4%
Aktivierete Eigenleistungen	16	0,0%	38	0,1%	-22	-136,9%
Bestandsveränderungen	472	1,1%	-871	-2,0%	1.343	284,6%
Ordentliche Gesamterträge	53.870	124,9%	43.116	100,0%	10.755	25,2%

Den größten Posten innerhalb der Erträge stellen die **Steuern und ähnlichen Abgaben** dar, die sich im Wesentlichen zusammensetzen aus den Gemeindeanteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer (11.269 T€), der Gewerbesteuer (9.820 T€) sowie aus Grundsteuer A und B und übrigen Steuern (4.671 T€). Der leichte Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Hebesätze bei den Steuern sowie die Mehreinnahmen bei Einkommens- und Umsatzsteuer zurückzuführen. Die **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** sind um 3.152 T€ (48,9%) höher als im Vorjahr. Die Ursache hierfür liegt im Wesentlichen durch den Wiedererhalt von Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.929 T€ sowie den höheren Zuweisungen für die Unterbringung von Asylsuchenden in Höhe von 1.758 T€. Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** enthalten neben den sonstigen Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (3.782 T€) die Wasser- und Abwassergebühren (7.529 T€) und sind trotz dem leichten Rückgang von 4,5% gegenüber dem Vorjahr eine stabile Einnahmeposition des Konzern Gemeinde Lindlar. Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** enthalten Mieten und Pachten (1.095 T€) sowie Erlöse aus den Wohnungs- und Grundstücksverkäufen der BGW GmbH (4.524 T€, im Vorjahr 2.076 T€) in Lindlar, Kölner Straße, in Schmitzhöhe, Am Friedhof und im IPK VI. BA. Die **Bestandsveränderungen** erklären sich durch den Abgang der entsprechenden Vorräte an Grundstücken der BGW GmbH im Neubaugebiet und dem IPK. Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** sinken in 2016 um 53 T€ (1,4%) auf 715 T€. Ursache hierfür sind die niedrigeren Zuführen an Erstattungsansprüchen im Bereich der Rückstellungen für die Beamtenversorgung. Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** verzeichneten einen leichten Rückgang um 21 T€ (1,4 %).



Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2016 T€	Anteil am ord. Aufwand %	Ergebnis 2015 T€	Anteil am ord. Aufwand %	Abweichung T€	Abweichung %
Personalaufwendungen	5.939	12,8%	5.661	12,2%	278	4,7%
Versorgungsaufwendungen	481	1,0%	499	1,1%	-18	-3,6%
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	18.366	39,6%	13.493	29,1%	4.873	26,5%
Bilanzielle Abschreibungen	5.804	12,5%	5.696	12,3%	108	1,9%
Transferaufwendungen	19.157	41,3%	18.539	40,0%	617	3,2%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.503	5,4%	2.465	5,3%	39	1,5%
Ordentliche Gesamtaufwendungen	52.251	112,7%	46.354	100,0%	5.897	13,9%

Die Aufwandseite ist stark geprägt vom Aufwand für **Transferaufwendungen** und den **Sach- und Dienstleistungen**, die einen Anteil von rd. 81 % an den Gesamtaufwendungen ausmachen. In den Transferaufwendungen findet man hauptsächlich die Kreisumlage in Höhe von 15.359 T€, die Leistungen an die Asylbewerber in Höhe von 1.050 T€ sowie die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 1.332 T€. In den Sach- und Dienstleistungen sind Ausgaben für Waren, wie zB. Grundstücke, Erschließungen und die Wohnungen in der Kölner Straße der BGW (5.436 T€), Verbandsumlagen (3.957 T€), die Leistungen des TeBEL (1.701 T€) sowie die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (Straßen, Kanäle und Wasserleitungen 1.204 T€) enthalten. Der Anstieg der **Personalaufwendungen** entstand durch planmäßige Tarifierhöhungen sowie Rückstellungen für Pensionen. Die **Versorgungsaufwendungen** sanken minimal um 18 T€ (-3,6%). Die **Sonstigen Ordentlichen Aufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 39 T€ (1,5%) leicht angestiegen und damit relativ stabil.

6. Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Vorbemerkung

Im Gesamtlagebericht des Gesamtabschlusses gilt es, die in den Einzelabschlüssen beschriebenen Situationen nicht zu wiederholen, sondern aus den beschriebenen Lagen unter Berücksichtigung der quantitativen Bedeutung für den Konzern Gemeinde Lindlar eine Erkenntnis über die Gesamtlage zu generieren.

Entwicklung der Lage des Konzerns Gemeinde Lindlar

Im Gesamtabschluss der Gemeinde Lindlar wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 448 T € ausgewiesen; im Vorjahr betrug der Jahresfehlbetrag 6,4 Mio. € (2014: 6,9 Mio. €, 2013: 2,2 Mio. €, 2012: 3,1 Mio. €, 2011: 3,5 Mio. € und 2010: 6,9 Mio. €). Zu den Hintergründen wird auf die Erläuterungen zu Bilanz und Ergebnisrechnung verwiesen. Der Jahresfehlbetrag der Gemeindeverwaltung konnte durch die positiven Jahresergebnisse der verselbstständigten Aufgabenbereiche ausgeglichen werden und erstmalig verblieb ein geringer Überschuss im Konzernabschluss. Zukünftige



Gesamtjahresergebnisse werden in Abhängigkeit vom geplanten Eigenkapitalverzehr der Gemeinde Lindlar voraussichtlich wieder mit einem Fehlbetrag abschließen, da die Tochterunternehmen keine vergleichbaren Gewinnsituationen aufweisen, um den planmäßigen Eigenkapitalverzehr des Konzerns zu kompensieren. Zwar zeigte die Entwicklung der Jahre 2010 - 2013 eine positive Tendenz auf, aber der Einbruch der Gewerbesteuer in 2014 verschlechterte unter anderem das Konzernergebnis um das Dreifache. In Bezug auf das Jahresdefizit 2015 der Gemeindeverwaltung in Höhe von 6,8 € Mio. ist das Konzernergebnis nur wenig besser ausgefallen. In 2016 wurde eine Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber der Haushaltsplanung von rund 2 Mio. € prognostiziert, aber durch die verbesserte Einnahmesituation erheblich erhöht welche auch direkten Einfluss auf das Konzernergebnis hat. Laut Haushaltsplanung 2017 sinken die zukünftigen Defizite in den nächsten Jahren und der Haushaltsausgleich wird voraussichtlich in 2020 erreicht.

Der Konzern Gemeinde Lindlar weist liquide Mittel von 4,5 Mio. € aus (2015: 2,9 Mio. €, 2014: 1,38 Mio. €, 2013: 1,52 Mio. €, 2012: 1,49 Mio. €, 2011: 1,05 Mio. € und 2010: 2,51 Mio. €), der Bedarf an Kassenkrediten stieg in 2016 nur gering um 0,5 Mio. € (Vorjahr 7,9 Mio. €) auf insgesamt 43 Mio. € an. Aufgrund der defizitären Lage der Gemeinde Lindlar in den nächsten Jahren ist bis 2018 mit einem steigenden Bedarf zu rechnen, da eine Zahlungsfähigkeit nach dem Haushaltssicherungskonzept nur durch die zusätzliche Aufnahme von Kassenkrediten zu gewährleisten ist. Eine Rückzahlung ist laut Finanzplanung im Gemeindehaushalt ab 2019 vorgesehen dies konnte in der Planung allerdings nur durch eine weitere aber endgültige Steuererhöhung in 2017 erreicht werden. Die Europäische Zentralbank hat seit März 2016 den Leitzins für die Euro-Länder auf null Prozent gesenkt, allerdings wird trotz der stabilen niedrigen Zinssätze das Finanzergebnis zukünftig mehr belastet. Die Drei Monats Euribor- Zinsen liegen seit dem 23.08.2017 bei -0,329%.

Insgesamt ist die bereits erwähnte dominante Rolle des Gemeindeabschlusses offensichtlich. Selbst positive Entwicklungen, wie zum Beispiel die Grundstücksverkäufe durch Erschließungsmaßnahmen der BGW GmbH, bilden sich im Einzelabschluss ab, ohne dass im Gesamtabschluss eine veränderte Erkenntnislage vorläge. Die Erträge aus der stillen Beteiligung bei der BELKAW werden voraussichtlich auch in 2018 und 2019 bei der SFL GmbH für notwendige Sanierungsarbeiten ganz aufgezehrt und keine Ausschüttung vorgenommen. Nach dem Umbau wurde im Jahr 2016 das Fitnesscenter erfolgreich geöffnet, allerdings wird die kurzfristige Schließung aufgrund der notwendigen Reparaturen in 2017 und die geplante Sanierung 2018/2019 die Ergebnisse der kommenden Jahre negativ beeinflussen.

Trotz der erneuten vorgezogenen Steuererhöhung in diesem Jahr konnten die geplanten Einnahmen für Gewerbesteuer noch nicht ganz erreicht werden, hinzu kommen die sinkenden Schlüsselzuweisungen sowie die, seit Januar 2017 gültige, neue Berechnung der Landesmittel für die Versorgung von Asylsuchenden. In Summe wird dies das Jahresergebnis der Gemeinde Lindlar negativ beeinflussen. Teilweise können die fehlenden Einnahmen durch eine ungeplante Rückerstattung vom Landschaftsverband sowie Erstattungen durch Endabrechnungen der Umlage des Kreises gedeckt werden.



Mit der geplanten Erweiterung des IPK (V. BA) mit einer Größe von brutto 33 ha können weitere Unternehmen in der Gemeinde Lindlar angesiedelt und damit Arbeitsplätze geschaffen und Steuereinnahmen generiert werden. Allerdings führen steigende Steuereinnahmen in zukünftigen Jahren auch zu höheren Belastungen z.B. bei der Kreisumlage, welche im unmittelbaren Zusammenhang mit der Steuerkraft der Kommune steht. Während durch hohe Einnahmen in 2013 und 2014 die Gemeinde Lindlar in 2014 und auch in 2015 keine Schlüsselzuweisung erhalten hat werden ab dem Haushaltsjahr 2016 wieder Schlüsselzuweisungen vereinnahmt. Allerdings sank, durch das gute Steuerjahr 2016, die Schlüsselzuweisung in 2017 wieder empfindlich. Eine Prognose der Entwicklung in zukünftigen Jahren ist durch die geplanten Veränderungen im GFG (Gemeindefinanzierungsgesetz NW) der neuen Landesregierung zurzeit schwer möglich. Im Bereich Gemeindegewerke Wasser und Abwasser ist die Ertragsentwicklung kaum beeinflussbar, da diese vom Verbrauchsverhalten abhängt.

Die Prognosen für die erwarteten Schülerzahlen wurden Mitte Juli 2017 stark nach oben korrigiert. Die Schülerzahl in Deutschland steigt von knapp 8 Millionen (2015) um acht Prozent auf fast 8,6 Millionen in 13 Jahren, wie aus den Berechnungen der Bertelsmann-Stiftung hervorgeht. Bisher wurde ein Absinken auf gut 7,2 Millionen Schüler bis 2025 vorhergesagt. Die Prognoseücke könnte sich massiv auf den Bedarf an Pädagogen, Schulklassen und guten Schulgebäuden auswirken. Auf Länder und Kommunen kämen pro Jahr 4,7 Milliarden Euro höhere Bildungskosten zu. Diese Entwicklung zeichnet sich auch bei der Gemeinde Lindlar in den Schulen und insbesondere im Offenen- Ganztags-Bereich (OGS) ab und daher muss in die notwendige Infrastruktur weiter investiert werden, um ausreichend Plätze zur Verfügung zu stellen.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Durch die vielen Konflikte und Bürgerkriege insbesondere in Afghanistan und Syrien sind zunehmend mehr Asylsuchende in Europa eingetroffen und halten sich zurzeit zum großen Teil in Südeuropa auf. Wie viele Personen wann in der Gemeinde Lindlar aufgenommen werden müssen und welche finanziellen Belastungen damit verbunden sind, lässt sich nicht vorhersehen. Aufgrund der erhöhten Zuweisungen des Landes NRW wurden in 2016 konnten die Ausgaben in diesem Bereich fast gedeckt werden. In 2017, bedingt durch die neue Regelung bei der Zuweisung wird eine Deckungsrate von 76 % erwartet. Hier muss mit höheren Belastungen in der Zukunft gerechnet werden. Auch die Unterbringung in geeignetem Wohnraum der Menschen stellt die Gemeinde vor immer größere Herausforderungen.



Die Gemeinde Lindlar hat im Haushaltsjahr 2012 erstmalig ein genehmigtes Haushaltssicherungskonzept aufgestellt, welches einen Haushaltsausgleich im Jahr 2020 vorsieht. Die darin enthaltenen umfangreichen Konsolidierungsmaßnahmen konnten in 2013 bis 2017 größtenteils erfolgreich umgesetzt werden. Auch in 2018 muss der eingeschlagene Sparkurs streng eingehalten und weitere Konsolidierungsmaßnahmen durchgesetzt werden, um den Ausgleich, trotz der zu erwartenden Mehrausgaben, in 2020 nicht zu gefährden. Erschwerend kommt hinzu, dass die neuen Steuerschätzungen vom Mai 2017 für 2018 einen leichten Rückgang der Gewerbesteuer prognostizieren.

Darüber hinaus sind derartige Vorgänge nicht bekannt geworden.

8. Angaben zu Mitgliedern der Verwaltungsführung und des Rates zum 31.12.2016

Die personenbezogenen Daten sowie die Angaben über Mitgliedschaften in Organen können der nachfolgenden Anlage 4.1 zu diesem Lagebericht entnommen werden.

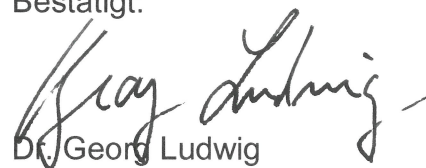
Lindlar, den 25.08.2017

Aufgestellt:



Werner Hütt
Gemeindekämmerer

Bestätigt:



Dr. Georg Ludwig
Bürgermeister

Anlage 4.1

Verwaltungs- vorstand	Institution:	Tätigkeiten/Funktionen:
Dr. Georg Ludwig Bürgermeister	Abwasserverband Hommerich	Beratendes Mitglied
	BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungs GmbH, Lindlar	Geschäftsführer
	civitec, Siegburg	Mitglied Verbandsversammlung
	Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Rheinland	Mitglied der Verbandsversammlung
	Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverband Lindlar-Frielingsdorf e. V.	Vorsitzender
	GVV Kommunalversicherung VVaG	Mitglied Regionalbeirat der HVB Reg. Bez. Köln
	GTC Gründer- und Technologie Centrum Gummersbach GmbH	Mitglied Gesellschafterversammlung
	Kreissparkasse Köln	Mitglied Regionalbeirat
	Kultur- und Umweltstiftung des Kreissparkasse Köln	Mitglied Kuratorium
	Lindlar läuft e.V.	Beisitzer Vorstand
	Meinerzhagen Stiftung	Mitglied des Kuratoriums
	Naturarena Bergisches Land e.V. (vorm. Touristikverband Oberberg)	Mitglied im Vorstand
	Oberbergische Aufbaugesellschaft mbH, Gummersbach	Mitglied Gesellschafterversammlung
	SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	Städte- und Gemeindebund	Delegierter Mitgliederversammlung
Technischer Betrieb Engelskirchen - Lindlar AöR (TeBEL)	Mitglied des Verwaltungsrates	
Verein der Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar	Beisitzer im Vorstand	

Anlage 4.1

<p>Oliver Flohr Allgemeiner Vertreter</p>	<p>BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p> <p>SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH</p> <p>Kreissparkasse Köln</p> <p>civitec, Siegburg</p> <p>Arbeitsgericht Siegburg</p>	<p>Prokurist (seit 01.03.2013)</p> <p>Prokurist (seit 11.06.2015)</p> <p>stellv. Mitglied Regionalbeirat</p> <p>stellv. Mitglied Verbandsversammlung (seit 01.01.2016)</p> <p>Ehrenamtlicher Arbeitsrichter (Arbeitgeberseite, seit 01.10.2016)</p>
<p>Werner Hütt Gemeindekämmerer</p>	<p>BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p> <p>SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar</p> <p>Der Aggerverband, Gummersbach</p> <p>Bergischer Transportverband (BTV), Gummersbach</p> <p>Oberbergische Aufbau Gesellschaft mbH, Gummersbach</p> <p>GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH, Gummersbach</p> <p>WAS Wohnen am Schlosspark Lindlar GmbH, Lindlar</p> <p>TeBEL Technischer Betrieb Engelskirchen Lindlar AÖR, Lindlar</p> <p>Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar, Lindlar</p> <p>Hermann Haeck Stiftung, Lindlar</p> <p>Kulturlandschaftsverband Oberberg e.V. Schloss Homburg, 51588 Nümbrecht</p> <p>Verein der Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar</p> <p>Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverband Lindlar-Frielingsdorf e. V.</p>	<p>Geschäftsführer</p> <p>Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat</p> <p>Mitglied der Verbandsversammlung Stellv. Mitglied im Finanzausschuss</p> <p>Mitglied der Verbandsversammlung</p> <p>Stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung und stv. Mitglied des Aufsichtsrates</p> <p>Stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführer</p> <p>Mitglied des Beirats</p> <p>Kfm. Betriebsleiter</p> <p>Mitglied im Kuratorium seit 16.03.2016</p> <p>Mitglied im erweiterten Vorstand seit 04.04.2016</p> <p>Geschäftsführer</p> <p>Schatzmeister</p>

Anlage 4.1

Mitglied des Rates	Tätigkeiten/Funktionen:
<p>Becker-Schöllhammer Ursula</p> <p>Rentnerin</p> <p>RM seit 21.10.2009</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser</p>
<p>Brück, Marco</p> <p>Dipl.-Volkswirt</p> <p>RM seit 12.11.2012</p> <p>RM bis 31.12.2016</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter)</p> <p>Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (Stellvertreter)</p> <p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar</p>
<p>Brückmann, Armin</p> <p>Selbstständiger Handelsvertreter</p> <p>RM seit 10/2004</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter)</p> <p>Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar, (stellvertretender Vorsitzender)</p> <p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar, (stellvertretender Vorsitzender)</p>
<p>Burkelc, Marie-Luise</p> <p>Kfm. Angestellte</p> <p>RM seit 02.07.2014</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreterin)</p>
<p>Dreiner-Wirz, Jürgen</p> <p>Gesamtschullehrer i. R.</p> <p>RM seit 10/1984</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser</p> <p>Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p> <p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar</p>
<p>Fischer, Achim</p> <p>Verwaltungsfachangestellter</p> <p>RM seit 10/2004</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (stellvertretender Ausschussvorsitzender)</p> <p>Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p>
<p>Freiberg, Lutz</p> <p>Dipl.-Bauingenieur</p> <p>Vorsitzender der SPD-Fraktion</p> <p>RM seit 21.10.2009</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser</p> <p>Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p> <p>Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad GmbH, Lindlar</p>

Anlage 4.1

<p>Friese, Harald Unternehmensberater Vorsitzender der FDP-Fraktion RM seit 10/2004</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter) Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad GmbH, Lindlar (Stellvertreter)</p>
<p>Harnischmacher, Ingo RM seit 02.07.2014</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (Stellvertreter)</p>
<p>Heilmann, Doris Rentnerin RM seit 02.07.2014</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser</p>
<p>Heller, Guidor Selbstständig RM seit 10/1994</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter) Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p>
<p>Herbstritt-Jungbluth, Michael Kommunalbeamter RM seit 3/2013</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter)</p>
<p>Herweg, Dr. Jens Dipl. Biologe RM seit 02.07.2014</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter) Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (Stellvertreter)</p>
<p>Heuwes, Julia RM seit 02.07.2014</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreterin)</p>
<p>Heuwes, Patrick Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen RM seit 11.01.2007</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar</p>

Anlage 4.1

<p>Hochscherf, Brigitte Rentnerin RM seit 10/2004</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar (Stellvertreter)</p>
<p>Höller, Sebastian Dipl. Verwaltungswirt RM seit 02.07.2014</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (Stellvertreter) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar</p>
<p>Hotopp, Petra Realschulkonrektorin RM seit 21.10.2009</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreterin) Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (Stellvertreterin)</p>
<p>Kopper, Bernd Ergotherapeut RM seit 01.07.2016</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter)</p>
<p>Kremer, Karl-Egon Rentner RM seit 10/2004 RM bis 30.06.2016</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter) Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (Stellvertreter) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar (Stellvertreter)</p>
<p>Krieger, Dr. Klemens J. Biologe RM seit 11/2006</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser</p>
<p>Kümper, Manfred Dipl.-Betriebswirt i. R. 1. stellvertretender Bürgermeister RM seit 10/1999</p>	<p>Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (Stellvertreter) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar (Stellvertreter)</p>
<p>Mann, Marco Verwaltungswirt RM seit 02.07.2014</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar (Stellvertreter)</p>

Anlage 4.1

<p>Orbach, Harald Dipl.-Finanzwirt RM seit 21.10.2009</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar</p>
<p>Orbach, Wilfried Betriebswirt RM seit 21.10.2009</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter)</p>
<p>Puschatzki, Eckhard Rechtsanwalt RM seit 21.10.2009</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter) Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar</p>
<p>Quabach, Simone RM seit 02.07.2014</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreterin) Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (Stellvertreterin)</p>
<p>Sauerbier, Ingo Polizeihauptkommissar RM seit 21.10.2009</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (2. stellvertretender Vorsitzender)</p>
<p>Scherer, Michael Dipl. Finanzwirt RM seit 02.07.2014</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter) Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (Stellvertreter) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar</p>
<p>Schlichtmann, Jörg Dipl.-Ökonom RM seit 21.10.2009</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar (Stellvertreter)</p>
<p>Schmitz, Hans Versicherungsfachwirt Vorsitzender der CDU-Fraktion RM seit 3/1981</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (Vorsitzender) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar</p>

Anlage 4.1

<p>Schmitz, Kerstin Bundesbeamtin RM seit 02.07.2014</p>	<p>Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (Stellvertreterin) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar (Stellvertreterin)</p>
<p>Schmitz, Wilhelm Versicherungskaufmann Kreistagsmitglied im Oberbergischen Kreis seit 21.10.2009 RM seit 3/1995</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter) Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar (Stellvertreter)</p>
<p>Stadler, Wolfgang Kriminalhauptkommissar RM seit 10/2004</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar (Stellvertreter)</p>
<p>Tym, Karl Beratender Ingenieur Verwaltungsangestellter RM seit 7/2013</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar (Stellvertreter)</p>
<p>Werner, Gerhard Polizeibeamter Kreistagsmitglied im Oberbergischen Kreis seit 21.10.2009 RM seit 10/2004</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Stellvertreter) Aufsichtsrat der BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Lindlar (Stellvertreter) Aufsichtsrat der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar</p>
<p>Willmer, Thomas Verwaltungsangestellter RM seit 10/2004</p>	<p>Betriebsausschuss Gemeindewerk Wasser/Abwasser (Ausschussvorsitzender)</p>